

15) **Mosers Erzählungen für Jugend und Volk.** Graz. Mosers Buchhandlung. Jeder Band, illustr., gbd. K 2.— = M. 1.80.

Diese Sammlung, deren hübsch ausgestattete Bände wiederholt Anerkennung und Empfehlung gefunden haben, liegt nunmehr in 20 Nummern vor. Sie bietet reichen und überaus mannigfaltigen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. Sechs Nummern mußten bereits neu aufgelegt werden, ein Beweis, daß sie gerne gelesen und viel begehrt wurden.

Der Verlag ist nun zur Herausgabe einer zweiten Reihe geschritten, deren Bände zum Unterschied von den grünen Bänden der ersten Reihe braun gebunden sind und sich ebenfalls sehr vorteilhaft ausnehmen. Bisher sind erschienen:

Band I.: Berger, Der Hirtenknabe von Tellnitz. Erzählung aus der Zeit der Befreiungskriege. Mit 5 Abbildungen.

Die Erzählung geht aus von den Franzosenkämpfen des Jahres 1813, die sich in der Umgegend der alten Kurstadt Teplitz abspielten. Die Geschichte des jungen Helden ist so ergreifend, daß der Leser unwillkürlich davon hingerissen wird; mit größter Spannung folgt man vom Anfang bis zum Schluß dem Laufe der Ereignisse. Was also den Inhalt und den künstlerischen Aufbau betrifft, verdient das Buch großes Lob und warme Empfehlung; dagegen läßt die sprachliche Darstellung manches zu wünschen übrig. Ein Volks- und Jugendbuch soll in leicht fließendem Stil geschrieben sein; hier aber ist die Sprache stellenweise recht schwerfällig, ja, es finden sich wahre Satz-Ungetüme, z. B. S. 4: „Von Vordertellnitz her jagte ein Reiter, der ganz in einen grauen Mantel gehüllt war, dessen Kragen er hoch emporgeschlagen hatte, während er den ebenfalls grauen Schlapphut tief in die Stirne gedrückt hielt, so daß von seinem Gesichte eigentlich nur ein großer, roter Schnurr- und Backenbart zu sehen war.“ Das Pronomen „derselbe“ soll nur in der Bedeutung „der nämliche“ gebraucht werden. Gegen diese jetzt allgemein anerkannte Regel fehlt der Verfasser sehr häufig.

Band II.: Menghin, Andreas Hofer und das Jahr 1809. Vierte Auflage. Mit vielen Abbildungen.

Dieses Buch hat bei seinem ersten Erscheinen in der öffentlichen Kritik ungeteiltes Lob und allseitige Anerkennung gefunden. Drei Auflagen waren in kurzer Zeit vergriffen. Mit der vierten Auflage tritt es in diese Sammlung ein. „Menghin hat ein Werk geschaffen, in dem der tüchtige Pädagoge, der warme Patriot und der fesselnde Erzähler um die Palme streiten.“ — Druckfehler finden sich: S. 4, Z. 16 „abführen lassen hatte“ statt „hatte abführen lassen“; S. 64 in der Anm. „Domemig“ statt „Domanig“; S. 136, Z. 3 v. u. „in“ statt „ihn“.

Linz (Freinberg).

P. Andreas Haller S. J.

16) **Betrachtungen über das Leben Jesu Christi** auf alle Tage des Jahres für Priester und gebildete Laien. Von Joh. Bapt. Lohmann S. J. Sechste, vielfach verbesserte Auflage. Mit einer Karte von Palästina. Baderborn. 1912. Junfermannsche Buchhandlung. 2 Bände. gr. 8°. Erster Band 792 S.; zweiter Band 776 S. brosch. M. 12.— = K 14.40; gbd. M. 16.— = K 19.20.

Lohmanns Betrachtungen liegen nun bereits in sechster Auflage vor. Das allein spricht mehr zu ihrem Lobe, als viele Worte es vermöchten. Genaue Kenntnis der Heiligen Schrift — des Alten Testaments nicht minder wie des Neuen —, praktische Verwertung derselben, Vertrautheit mit der Geschichte des Lebens unseres Herrn und mit der Geographie des Heiligen Landes, dogmatische Exaktheit sowie endlich eine einfache und doch warme Sprache sind unseres Erachtens die Hauptvorzüge dieser Betrachtungen.